



Adrenalin für die Jukebox-Szene



Edelsteine soweit man nur schauen kann. Die eindrucksvollsten Musikboxen, die jemals produziert wurden, finden im Museum Terra Technica einen Rahmen der Extraklasse. Foto: J.-W. Reutter / JukePress

Das hat die Welt noch nicht gesehen. Die Glanzzeit der Jukeboxen ist zurück, auf 8.500 Quadratmetern in Znojmo an der österreichisch-tschechischen Grenze. In Rekordzeit hat der Multimillionär und Selfmademan Ron Seunig seinen Plan verwirklicht, ein Zeitreisemuseum zu errichten. 700 Jukeboxen, fast 300 Flipper, zahllose Raritäten und kuriose

Objekte: Nirgendwo sonst gibt es etwas Vergleichbares, nicht einmal in den USA, dem Stammland der Musikboxen. Terra Technica heißt das nagelneue, in strahlendem Gelb gestrichene Museum. So kühl und sachlich der Name klingt, es ist alles andere als eine wissenschaftliche Lehranstalt. Die Besucher können nach Herzenslust flippern und Musikautomaten spielen

lassen. Musik, Fröhlichkeit und Gelächter statt ehrfurchtsvollem Flüstern in heiligen Hallen. Trotzdem vermittelt die Terra Technica mehr Information als manches klassische Museum - einfach auf spielerische Weise. Das Team der „Musikbox“ war zur Eröffnung ange-reist. Unsere Eindrücke schildert Reporter Felix de Cuveland ab Seite 3.